

Gritli Ryffel

Erbrecht

Kurz gefasste Darstellung (Repetitorium)

des schweizerischen Erbrechts

Tafeln

Übungen mit Lösungen

2., überarbeitete Auflage

orell füssli Verlag AG

INHALTSVERZEICHNIS

Zur Reihe «Repetitorien Recht»	5
Vorwort zur 2. Auflage	6
Vorwort zur 1. Auflage	7
Inhaltsübersicht	8
Abkürzungsverzeichnis	23
Literaturverzeichnis	25
1. TEIL: Grundlagen	27
A. Vom Gegenstand des Erbrechts	27
B. Grundsätze des Erbrechts	28
1. Das Prinzip der Universalsukzession	28
2. Gesamtnachfolge aller Erben	28
3. Untergang bestimmter Rechtsbeziehungen mit dem Tode	29
C. Der gesetzliche Aufbau des Erbrechts	30
1. Die gesetzliche Regelung der Erbfolge im Überblick	31
2. Die Regelung des Erbgangs im Überblick	31
D. Fälle zum 1. Teil	32
2. TEIL: Die Erbfolge	33
A. Die gesetzlichen Erben	34
1. Einleitung	34
2. Das Parentelensystem	34
2.1 Begriff	34
2.2 Erste Parentel: die Nachkommen	36
a) Begriff der Nachkommen	36
b) Das Eintritts- und Gleichheitsprinzip	36
c) Das Anwachsungsprinzip	37
2.3 Zweite Parentel: der elterliche Stamm	38
2.4 Dritte Parentel: der grosselterliche Stamm	39
3. Der Staat als Erbe	40

4.	Die erbrechtliche Stellung des überlebenden Ehegatten oder des eingetragenen Partners	40
4.1	Voraussetzungen des Ehegattenerbrechts	40
4.2	Bedeutung des Ehegüterrechts für das Erbrecht	41
4.3	Der gesetzliche Erbanspruch des überlebenden Ehegatten und des eingetragenen Partners	41
	a) Der überlebende Ehegatte und der eingetragene Partner neben Erben der ersten Parentel	41
	b) Der überlebende Ehegatte und der eingetragene Partner neben Erben der zweiten Parentel	42
	c) Der überlebende Ehegatte und der eingetragene Partner neben Erben der dritten Parentel	42
B.	Die pflichtteilsgeschützten Erben	43
1.	Pflichtteil und frei verfügbare Quote	43
1.1	Begriff	43
1.2	Der Pflichtteil muss «frei» sein	44
	a) Keine Belastung des Pflichtteils mit Verpflichtungen zugunsten Dritter	44
	b) Der Pflichtteil muss bedingungsfrei sein	44
	c) Keine Belastung des Pflichtteils mit Auflagen	45
	d) Keine Belastung des Pflichtteils mit einer Nacherbeneinsetzung	45
2.	Die pflichtteilsberechtigten Personen und die Berechnung ihrer Pflichtteile	45
2.1	Der Kreis der pflichtteilsgeschützten Erben	45
2.2	Ausgangspunkt: die gesetzliche Erbfolge	46
2.3	Die Situation ohne überlebenden Ehepartner oder eingetragenen Partner	46
	a) Das Pflichtteilsrecht der Nachkommen	46
	b) Das Pflichtteilsrecht der Eltern	47
2.4	Der Pflichtteil des überlebenden Ehegatten oder des eingetragenen Partners	48
	a) Zusammentreffen des überlebenden Ehegatten oder des eingetragenen Partners mit Nachkommen	48
	b) Zusammentreffen des überlebenden Ehegatten oder des eingetragenen Partners mit Eltern des Erblassers	48
	c) Zusammentreffen des überlebenden Ehegatten oder des eingetragenen Partners mit Geschwistern des Erblassers	48
3.	Begünstigung des Ehepartners	49
3.1	Zuweisung der gesamten verfügbaren Quote	50
3.2	Begünstigung durch Erbverzichtsvertrag mit den pflichtteilsgeschützten Erben	50
3.3	Begünstigung durch Nutznießung	50

3.4	Zuweisung der verfügbaren Quote neben der Nutzniessung	51
3.5	Begünstigung durch Ehevertrag bei der Errungenschaftsbeteiligung	51
4.	Die erbrechtliche Stellung eines nichtehelichen Lebenspartners.....	52
C.	Die Herabsetzungsklage	53
1.	Einleitung	53
2.	Prozessuales	53
2.1	Kläger und Beklagte	53
a)	Zur Aktivlegitimation	53
b)	Zur Passivlegitimation	54
2.2	Gerichtsstand und Fristen.....	54
3.	Herabsetzbare Verfügungen.....	55
3.1	Reihenfolge der Herabsetzungen und das Herabsetzungsverhältnis	55
a)	Reihenfolge nach ZGB 532	55
b)	Herabsetzungsverhältnis gemäss ZGB 525	56
3.2	Herabsetzung eines Vermächtnisses	56
4.	Sonderfragen bei der Herabsetzung von lebzeitigen Zuwendungen	56
4.1.	Herabsetzung bei Erbvorbezügen	57
4.2.	Herabsetzung bei Erbabfindungen und Auskaufsbeträgen	58
4.3.	Herabsetzung von Schenkungsversprechen und Schenkungen	58
4.4	Herabsetzung von Umgehungsgeschäften.....	58
4.5	Regelung bei Nutzniessung und Renten	59
4.6	Rückleistung von gutgläubig erworbenen Zuwendungen	59
5.	Weitere Anwendungsbereiche der Herabsetzungsklage	60
D.	Die Enterbung	61
1.	Entzug des Pflichtteils durch Enterbung	61
2.	Die Strafenterbung.....	61
2.1	Enterbung wegen einer schweren Straftat.....	61
2.2	Enterbung wegen Verletzung familienrechtlicher Pflichten.....	62
2.3	Form der Enterbung.....	63
2.4	Wirkung der Strafenterbung.....	63
2.5	Anfechtung einer Enterbung	64
3.	Die Präventiventerbung	65
E.	Fälle zum 2. Teil.....	66

3. TEIL: DIE VERFÜGUNGEN VON TODES WEGEN	68
A. Unterscheidung der Rechtsgeschäfte unter Lebenden von den Verfügungen von Todes wegen.....	69
1. Einleitung.....	69
2. Kriterien für die rechtliche Einordnung	70
3. Schenkungen von Todes wegen	70
4. Abfindungs- und Nachfolgevereinbarungen in Gesellschaftsverträgen.....	71
4.1 Fortführung der Gesellschaft mit den verbleibenden Gesellschaftern	72
4.2 Fortführung der Gesellschaft mit allen Erben	72
4.3 Fortführung der Gesellschaft mit nur einem oder mehreren bestimmten Erben	72
5. Vollmachten auf und über den Tod hinaus (sog. postmortale Vollmachten).....	72
6. Begünstigung durch eine Lebensversicherung.....	73
7. Abänderung der Vorschlagszuweisung	73
B. Begriff und Arten der Anordnungen von Todes wegen	75
1. Die beiden Verfügungsformen: Testament und Erbvertrag	75
2. Die Verfügungen von Todes wegen als höchstpersönliche Rechtsgeschäfte.....	76
3. Die Verfügungsfähigkeit	77
3.1 Fähigkeit zur Errichtung eines Testaments	77
a) Urteilsfähigkeit.....	77
b) Mündigkeit.....	78
c) Folgen fehlender Verfügungsfähigkeit beim Testament.....	78
3.2 Fähigkeit zum Abschluss eines Erbvertrages.....	78
a) Verfügungsfähigkeit des Erblassers.....	78
b) Vertragsfähigkeit auf Seiten des Erbvertragspartners.....	79
c) Folgen fehlender Verfügungsfähigkeit beim Erbvertrag	80
C. Das Testament	80
1. Zweck von testamentsrechtlichen Formvorschriften.....	80
2. Errichtungsformen für ein Testament	81
2.1 Übersicht.....	81
2.2 Das eigenhändige Testament	81
a) Handschriftlichkeit	82
b) Exaktes Datum.....	82
c) Eigenhändige Unterschrift.....	83
d) Aufbewahrung	83

2.3	Das öffentliche Testament	84
a)	Charakteristik.....	84
b)	Abfassung und Beurkundung	84
c)	Aufbewahrung	86
d)	Ausschlussgründe für die mitwirkenden Personen	86
2.4	Das mündliche Testament (sog. Nottestament).....	86
a)	Vorbemerkung.....	86
b)	Errichtung eines Nottestaments	87
c)	Gültigkeitsdauer.....	87
3.	Änderung, Ergänzung und Widerruf eines Testaments	87
3.1	Änderung und Ergänzung eines bestehenden Testaments.....	87
3.2	Widerruf eines Testaments.....	88
4.	Auslegung eines Testaments nach dem Willensprinzip.....	90
5.	Ungültigkeit eines Testaments.....	91
5.1	Vorbemerkung	91
5.2	Ungültigkeitsgründe	91
a)	Mangelnde Verfügungsfähigkeit des Erblassers	91
b)	Willensmängel beim Abfassen des Testaments	91
c)	Rechtswidriger oder unsittlicher Inhalt.....	93
d)	Formmangel	93
5.3	Die Ungültigkeitsklage	93
a)	Kläger und Beklagte im Ungültigkeitsprozess	93
b)	Klagefrist.....	94
c)	Gerichtsstand	95
d)	Wirkung der Klage	95
5.3	Nichtige Testamente.....	96
6.	Das gemeinsame Testament	97
D.	Der Erbvertrag.....	98
1.	Charakteristik.....	98
2.	Errichtungsform	98
3.	Inhalt eines Erbvertrages	99
3.1	Erbeinsetzungs- und Vermächtnisvertrag.....	99
3.2	Erbverzichtsvertrag.....	100
4.	Auslegung eines Erbvertrages.....	101
5.	Aufhebung eines Erbvertrages	102
5.1	Grundsatz: Aufhebung nur im gegenseitigen Einverständnis	102
5.2	Ausnahme: Einseitiger Widerruf in besonderen Situationen.....	102
5.3	Auflösung von Gesetzes wegen	103

6.	Klagen aus Erbverträgen.....	104
6.1	Herabsetzungsklage.....	104
6.2	Klage bei Ungültigkeit des Erbvertrages	104
6.3	Anfechtung von erbvertragswidrigen Geschäften.....	105
E.	Möglicher Inhalt der Verfügungen von Todes wegen	106
1.	Einleitung.....	106
2.	Auflagen und Bedingungen	107
2.1	Zu den Auflagen	107
2.2	Vollziehungsklage bei Nichterfüllung einer Auflage.....	108
2.3	Zu den Bedingungen	108
2.4	Unzulässige Auflagen und Bedingungen.....	109
3.	Erbeinsetzung.....	110
3.1	Zur Unterscheidung zwischen eingesetzten Erben und gesetzlichen Erben.....	110
3.2	Zur Stellung des eingesetzten Erben	111
4.	Ausrichten eines Vermächtnisses	111
4.1	Begriff des Vermächtnisses.....	111
4.2	Möglicher Inhalt eines Vermächtnisses.....	112
4.3	Herausgabeanspruch des Vermächtnisnehmers	113
4.4	Verhältnis zur Erbschaft	115
5.	Ersatzverfügung	116
6.	Vorerben und Nacherben	116
7.	Errichtung einer Stiftung	118
8.	Weitere Anordnungen.....	119
F.	Der Willensvollstrecker	119
1.	Bestellung des Willensvollstreckers	119
1.1	Ernennung.....	119
1.2	Mitteilung der Ernennung und Annahme des Amtes	120
2.	Rechtliche Einordnung	120
3.	Stellung und Verantwortlichkeit	121
4.	Pflichten und Aufgaben	121
5.	Beendigung des Amtes	123
6.	Honorar.....	123
G.	Fälle zum 3. Teil	123

4. TEIL: Die Eröffnung des Erbanges	128
A. Voraussetzungen für die Eröffnung des Erbanges auf Seiten des Erblassers	129
1. Tod des Erblassers	129
2. Massgeblicher richtiger Ort für die Eröffnung des Erbanges	129
B. Voraussetzungen für die Eröffnung des Erbanges auf Seiten des/der Erben	130
1. Die Erben müssen erbfähig sein	130
1.1 Die Erbfähigkeit natürlicher Personen	130
1.2 Die Erbfähigkeit juristischer Personen	130
2. Die Erben dürfen nicht erbunwürdig sein	131
2.1 Einleitung	131
2.2 Die erbunwürdige Person	132
2.3. Erbunwürdigkeitsgründe	132
2.4. Die Wirkung der Erbunwürdigkeit	133
3. Die Erben müssen den Erbgang erleben	134
3.1 Erleben des Erbanges als Erbe	134
3.2 Erleben des Erbanges als Vermächtnisnehmer	135
C. Beerbung eines Verschollenen	136
1. Exkurs: Die Verschollenerklärung	136
2. Erbgang bei einem verschollenen Erblasser	136
2.1 Auslieferung der Erbschaft gegen Sicherstellung	136
2.2 Verschollenerklärung von Amtes wegen	137
D. Die Berechnung des Nachlasses	137
1. Begriff	137
2. Die Aktiven und Passiven des Nachlasses	137
2.1 Bewertung der Aktiven	137
2.2 Abzug der Passiven	138
3. Die für die Berechnung ausschlaggebende Grösse des Nachlasses	138
3.1 Einleitung	138
3.2 Hinzurechnung bestimmter lebzeitiger Zuwendungen	138
3.3 Ansprüche aus Lebensversicherungen	139
3.4 Ansprüche aus obligatorischen Sozialversicherungen	140
E. Fälle zum 4. Teil	143

5. TEIL: Die Wirkungen des Erbganges	144
A. Massnahmen zum Schutz eines Nachlasses	145
1. Einleitung.....	145
2. Siegelung der Erbschaft	146
3. Das Sicherungsinventar	146
4. Die Erbschaftsverwaltung.....	147
4.1 Zweck der Erbschaftsverwaltung.....	147
4.2 Anwendungsfälle	147
4.3 Zur Person des Erbschaftsverwalters und seinen Kompetenzen.....	148
5. Der Erbenruf.....	149
5.1 Zweck des Erbenrufes.....	149
5.2 Vorgehen beim Erbenruf	149
B. Einlieferungspflicht und Eröffnung einer letztwilligen Verfügung.....	150
1. Einlieferungspflichtige Dokumente	150
2. Überblick.....	150
3. Pflicht zur Einlieferung.....	151
4. Eröffnung	152
5. Ausstellung der Erbbescheinigung	152
5.1 Zweck und Inhalt einer Erbbescheinigung	152
5.2 Berechtigte Personen.....	153
C. Die Ausschlagung einer Erbschaft	154
1. Die Ausschlagungserklärung	154
2. Frist zur Ausschlagung	155
3. Verwirkung der Ausschlagung.....	155
4. Rechtswirkung der Ausschlagung	156
5. Sonderfall: Ausschlagung eines überschuldeten Erben	157
6. Rückgriff der Gläubiger auf die Erben trotz Ausschlagung.....	157
D. Das öffentliche Inventar	158
1. Zweck des öffentlichen Inventars	158
2. Das Verfahren	159
3. Die Möglichkeiten der Erben nach Abschluss des Inventars.....	161
4. Die Annahme der Erbschaft unter öffentlichem Inventar	161

E.	Die amtliche Liquidation	163
1.	Der Zweck der amtlichen Liquidation	163
2.	Das Begehren um amtliche Liquidation	164
3.	Das Verfahren	165
4.	Die Wirkung der amtlichen Liquidation	166
F.	Die Erbschaftsklage	167
1.	Ziel der Erbschaftsklage	167
2.	Kläger und Beklagte	167
3.	Vorsorgliche Massnahmen	168
4.	Verjährung und Gerichtsstand	168
5.	Wirkung der Klage	168
G.	Fälle zum 5. Teil	170
 6. TEIL: Die Teilung der Erbschaft		172
A.	Überblick über die gesetzliche Regelung	173
B.	Die Erbengemeinschaft	173
1.	Entstehung	173
2.	Das Handeln für die Gemeinschaft	173
3.	Die Erbenvertretung	174
3.1	Von der Erbengemeinschaft ernannter Erbenvertreter	175
3.2	Von der Behörde ernannter Erbenvertreter	175
4.	Die Haftung der Erben	175
4.1	Solidarische und persönliche Haftung der Erben	175
4.2	Umfang der Haftung	176
4.3	Dauer der Haftung	177
5.	Die Beendigung der Erbengemeinschaft	177
C.	Die Durchführung der Teilung	179
1.	Bestimmung über die Teilung	179
1.1	Die Erben	179
1.2	Der Erblasser	179
1.3	Die Behörden	180
1.4	Der Richter	180

2.	Teilungsgrundsätze	181
3.	Art der Teilung	182
4.	Gesetzliche Teilungsregel zugunsten des überlebenden Ehegattens	182
D.	Die Ausgleichung	183
1.	Zweck der Ausgleichung	183
2.	Ausgleichungspflichtige Erben	184
3.	Zuwendungen, die der Ausgleichung unterliegen	185
4.	Verfügungen über die Ausgleichungspflicht	186
4.1	Befreiung von der Ausgleichungspflicht bei den Nachkommen	186
4.2	Anordnung der Ausgleichungspflicht bei den gesetzlichen Erben	187
4.3	Beweislast	187
5.	Durchführung der Ausgleichung	187
6.	Ausgleichungspflicht bei Wegfall von Erben	188
7.	Ausgleichung und Herabsetzung	188
8.	Ausgleichung und Ausschlagung	188
E.	Abschluss und Wirkung der Teilung	189
1.	Der Teilungsvertrag	189
2.	Sonderprobleme im Zusammenhang mit der Erbteilung	190
2.1.	Verträge über angefallene Erbanteile	190
2.2.	Verträge über Erbanwartschaften	190
3.	Haftung der Miterben untereinander	191
F.	Fälle zum 6. Teil	192
7. TEIL: Das bäuerliche Erbrecht		194
A.	Zielsetzung des bäuerlichen Erbrechts	194
B.	Die Grundsätze, nach denen ein landwirtschaftlicher Betrieb vererbt wird	195
1.	Anspruch auf Zuweisung eines landwirtschaftlichen Gewerbes an den Selbstbewirtschafter	195
1.1	Zum Begriff des landwirtschaftlichen Grundstückes und Gewerbes	195
1.2	Der Selbstbewirtschafter	196
1.3	Der ungeteilte Zuweisungsanspruch mitsamt Betriebsinventar	197

2.	Zuweisung bei mehreren geeigneten Erben	197
3.	Bewertung des landwirtschaftlichen Gewerbes	197
4.	Kaufrecht von Verwandten.....	198
5.	Eine Besonderheit: Aufschiebung der Erbteilung	199
6.	Gerichtsstand bei Streitigkeit über die Zuweisung.....	199
C.	Fälle zum 7. Teil.....	199
8. TEIL: Internationales Erbrecht		200
A.	Grundsätze des Internationalen Erbrechts.....	201
1.	Anwendbares Recht und Zuständigkeit	201
2.	Grundsatz der Nachlassseinheit.....	201
B.	Errichtung einer Verfügung von Todes wegen.....	201
1.	Formstatut für letztwillige Verfügungen.....	201
2.	Sonderregelung für Erbverträge	202
C.	Erbrechtliche Situationen mit Auslandsbezug.....	202
1.	Der Erblasser ist Ausländer mit letztem Wohnsitz in der Schweiz.....	203
2.	Schweizerischer Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland.....	203
3.	Ausländischer Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland und Vermögen in der Schweiz.....	204
4.	Sichernde Massnahmen	204
D.	Fälle zum 8. Teil.....	205
9. TEIL: Lösungsvorschläge zu den Fällen.....		206
Stichwortverzeichnis		223